


[Startseite](#) | [Bern/Mittelland](#) | [Autobahn-Anschluss Bern-Wankdorf: Überdachte Au](#)

Schon ausprobiert?
Neu können Sie Abo-
Artikel an Freunde
verschenken. 


Abo **Autobahn-Anschluss Bern-Wankdorf**

Überdachte Autobahn zwischen den Allmenden?

Der geplante Ausbau des Autobahnanschlusses Bern-Wankdorf führt zu Widerstand. Ein Architekt zeigt auf, dass ein Dach zwischen den Allmenden realisierbar ist.

Damaris Hohler

Publiziert: 19.09.2022, 06:00

 Aktualisiert: 19.09.2022, 11:21





Der Berner Architekt Kurt Vetter schlägt vor, die Autobahn beim Abschnitt im Bild zu überdachen.

Foto: Christian Pfander

«Mir wei äs Dach» – das ist die Forderung von Kurt Veters Plänen. Der Stadtberner Architekt spricht allerdings nicht über ein Dach für ein Eisstadion wie 1970 der damalige Stadtpräsident Reynold Tschäppät, sondern er fordert ein solches über die Autobahn. Seine Idee: Er möchte die Nationalstrasse zwischen der Grossen und der Kleinen Allmend unterirdisch führen. Er versteht seinen Vorschlag als Ergänzung zum Projekt «Umgestaltung Anschluss Wankdorf», welches das Bundesamt für Strassen (Astra) Anfang dieses Jahres öffentlich aufgelegt hat. Das Budget für das gesamte Ausbauprojekt beträgt 250 Millionen Franken.

Auf 230 Metern Länge soll die Fahrbahn neben der Bolligenstrasse tiefergelegt und überdacht werden. Die Idee dazu ist nicht neu; viele Quartierbewohnende plädieren bereits seit Jahren für eine Überdachung. «Mit unseren Plänen liegt nun endlich eine seriöse Grundlage vor, die aufzeigt: Es funktioniert», sagt Vetter.

Er will eine Bausünde korrigieren

Die Allmend in Bern-Wankdorf ist seit dem Bau der Autobahn in die Grosse und die Kleine Allmend zweigeteilt. Die Strassenfläche zwischen den beiden Grünflächen soll mit dem geplanten Ausbau des Autobahnanschlusses Wankdorf noch weiter vergrössert werden. Für den Langsamverkehr ist eine neue Brücke über die Autobahn geplant.

Gemäss Vetter hat das Astra in den letzten zehn Jahren stets daran festgehalten, dass eine Überdachung dieses Abschnitts nicht machbar sei. Dabei habe sich das Bundesamt jedoch auf eine Skizze gestützt, bei der die Autobahn zwar überdacht sei, aber weiterhin oberirdisch geführt werde.



Das Bild oben zeigt, wie das Dach über der Autobahn die beiden Allmenden verbinden würde. Das Bild unten zeigt die heutige Situation.
Illustration: Gesellschaft für Stadt- und Landschaftsentwicklung, Bern

Die Voraussetzung für den Bau eines Dachs über der Autobahn sei jedoch, die Fahrbahn tieferzulegen, erklärt Vetter seinen Ansatz. Der Architekt sieht seinen Vorschlag als Chance für das Nordquartier: «Dadurch könnten wir endlich eine Bausünde korrigieren.»

Hunderte Stunden in die Planung investiert

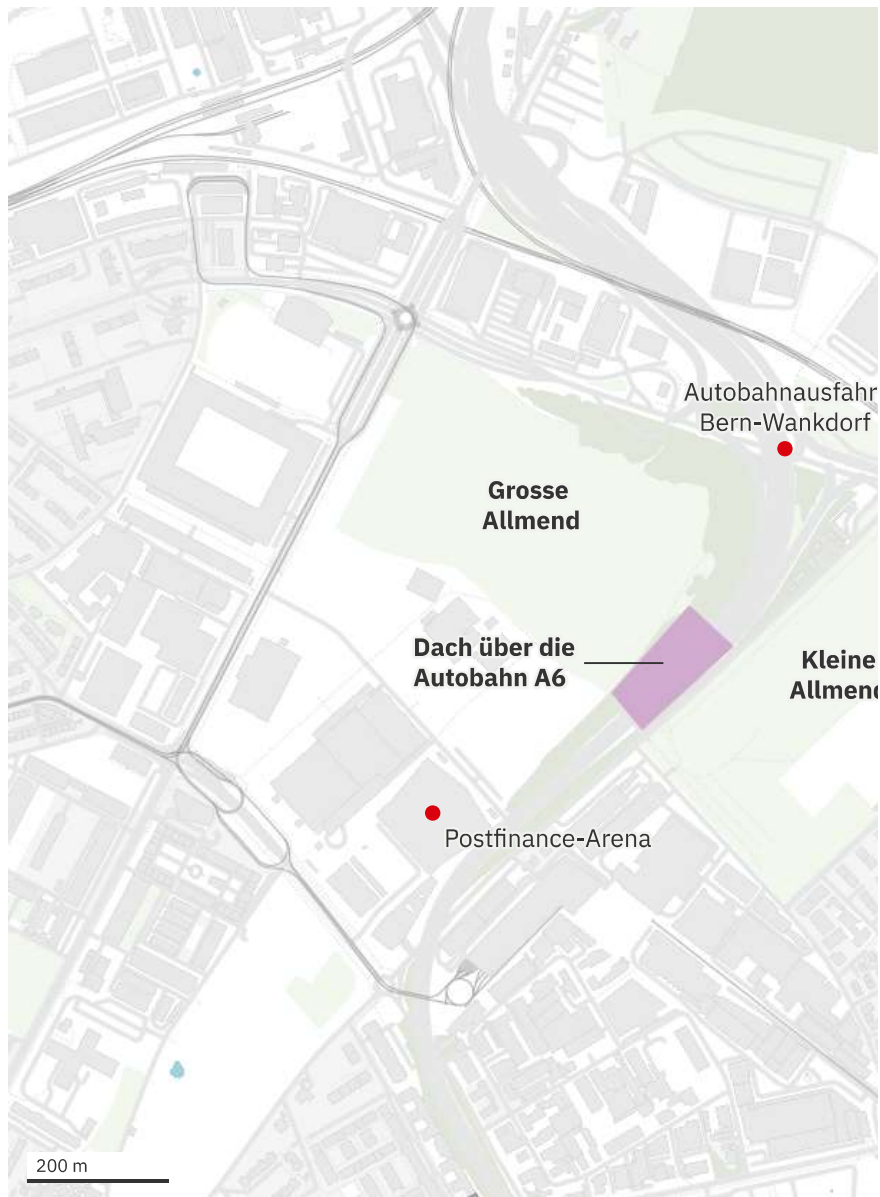
Vetter und die Angestellten seines Architekturbüros haben sich an den Planungsgrundlagen des Astra zum Baugesuch orientiert. Über 300 Stunden haben sie in die Arbeit investiert – freiwillig und ohne Auftragsbasis. Vetter ist Quartierbewohner und hofft, mit seiner Idee die Allmenden als Naherholungsgebiet aufzuwerten. Zudem habe ihn der architektonische Ehrgeiz gepackt: «Ich wollte aufzeigen, dass eine Überdachung möglich ist.»

Baumallee in Gefahr?

Das Astra räumt bei einer Begutachtung von Veters Planungsskizze ein, dass sein Vorschlag technisch möglich wäre. Allerdings hätte er gegenüber der geplanten Lösung «gravierende Nachteile», wie der Kommunikationsbeauftragte Mark Siegenthaler sagt. Um die Autobahn tieferzulegen und zu überdecken, wäre ein starker Eingriff in die Allmenden nötig. Dabei müsste der Wald entlang der Grossen Allmend zu einem Teil gerodet werden. Auch die Allee an der Bolligenstrasse könnte auf der einen Seite nicht erhalten werden. Ein Ersatz wäre unabdingbar.

So könnten die beiden Allmenden verbunden werden

Der Berner Architekt Kurt Vetter hat den Vorschlag gemacht, die beiden / verbinden.



Grafik: sny; Quelle: Kurt Vetter

Architekt Kurt Vetter widerspricht den Argumenten der Strassenplaner des Departements von Bundesrätin Simonetta Sommaruga (SP): «Mit entsprechenden Vorkehrungen kann die Allee bei beiden Varianten erhalten werden. Für den gerodeten Waldteil kann zudem an einem anderen Standort ein Ersatz gepflanzt werden.»

Unterschiedliche Kostenschätzungen

Während Vetter die Mehrkosten für die Überdachung auf 25 Millionen schätzt, rechnet Siegenthaler mit einem Budget von 50 Millionen Franken. Neben den Baukosten an sich gehören dazu auch Mehrkosten für die Projektanpassung und die Bauverzögerung.

Astra-Sprecher Mark Siegenthaler macht zudem deutlich, dass der Vorschlag zu einem späten Zeitpunkt im Verfahren komme. «Eine solche Überdeckung wäre derart weit weg vom ursprünglichen Projekt, dass das Astra diese aufgrund der Genehmigung gar nicht bauen dürfte. Man müsste also faktisch von vorne beginnen», betont er. Nur kleine Anpassungen seien noch möglich. Momentan werden die eingegangenen Einsprachen behandelt. Der Baustart ist auf Anfang 2026 geplant.

Spaghettiteller als Preis

Motiviert wurde Kurt Vetter durch einen Wettbewerb des Vereins Spurwechsel, der sich gegen einen Autobahnausbau wehrt. Die Bevölkerung solle in diesem Rahmen ihre Visionen und Ideen für die Gestaltung des Ausbaus Wankdorf einbringen können.

Der Verein kritisiert, dass Bund und Kanton die Bevölkerung während der Projektplanung ungenügend eingebunden hätten. Eingereicht wurden 23 Ideen – von Kinderzeichnungen, literarischen Beiträgen bis hin zu detaillierten Plänen wie demjenigen von Vetter.

Bei der Rangverkündigung vom Samstag konnte Kurt Vetter als Gewinner des Publikumspreises einen Spaghettiteller entgegennehmen. Der Preis nimmt den Titel eines Artikels in der «Berner Zeitung» auf. «Die Spaghetti-Schlacht im Wankdorf» lautete dieser. Dies in Anspielung auf die vielen

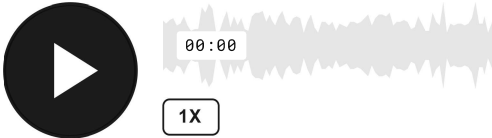
Kurven der Autobahnzubringer sowie die geschwungene Form der geplanten Brücke für den Veloverkehr.

Gesprächsstoff – der Berner Podcast von BZ und Der Bund

Im Podcast «Gesprächsstoff» sprechen wir über Geschichten, die unsere LeserInnen und HörerInnen bewegen. Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify [↗](#), Apple Podcasts [↗](#), Google Podcasts [↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und

Bern im Lärmstress - war's d



E42 **Bern im Lärmstress - war's diesen Sommer zu viel?**

E41 **YB und die Folgen des Erfolgs**

E40 **Die Gurten-Chronisten**

E39 **Die Beat-Macherin**

E38 **Die kleine Schwester vom Gurtenfestival**

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

23 Kommentare